

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Dr. Alexander S. Neu, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/27639 –**

### **Die Beteiligung der Bundeswehr an multinationalen Manövern und Übungen seit 2018 als Teil der außenpolitischen Strategie**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Noch im Sommer 2016 verärgerte der damalige deutsche Bundesminister des Auswärtigen Dr. Frank-Walter Steinmeier, heute Bundespräsident, einige NATO-Partner mit der Bemerkung: „Wer glaubt, mit symbolischen Panzerparaden an der Ostgrenze des Bündnisses mehr Sicherheit zu schaffen, der irrt.“ Er sprach im Zusammenhang mit den NATO-Manövern „Anakonda“ und „Saber Strike“ gar von „Säbelrasseln und Kriegsgeheul“ ([https://www.wz.de/specials/politik/bundestagswahl/aussenpolitik-werte-oder-interessen-vertreten\\_aid-26601771](https://www.wz.de/specials/politik/bundestagswahl/aussenpolitik-werte-oder-interessen-vertreten_aid-26601771)).

NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg will nun Deutschland und die anderen Alliierten zu höheren Gemeinschaftsausgaben für Verteidigung und Abschreckung bewegen. Mit dem zusätzlichen Geld sollten zum Beispiel neben der Stationierung von NATO-Truppen in den östlichen Mitgliedstaaten mehr Luftüberwachungseinsätze und Manöver unterstützt werden (dpa vom 15. Januar 2021). Manöver wie „Saber Strike“, „Flaming Thunder“ oder „Iron Wolf“ sollen ein klares Zeichen an Russland sein und ergänzen die dauerhafte Präsenz der NATO an der Ostflanke des Bündnisgebiets (<https://www.n-tv.de/politik/Bundeswehr-schickt-12-000-Soldaten-article20294029.html>).

Die Bundeswehr will sich in diesem Jahr mit 430 Soldaten an einer neuen Runde der Militärübung „Defender Europe 2021“ beteiligen. Dabei werden auch im Jahr des 80. Jahrestages des Überfalls Nazideutschlands auf die Sowjetunion (22. Juni 1941) und trotz Pandemie und damit verbunden enormen medizinischen, logistischen und finanziellen Herausforderungen für alle Staaten Truppenverlegungen von West nach Ost geübt werden – und die einzelnen Manöver in den Regionen stattfinden, die nahe zu Russland liegen ([https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/defender-europe-21-gross-manoever-der-usa-\\_was-kommt-auf-die-lausitz-zu\\_-54880745.html](https://www.lr-online.de/nachrichten/brandenburg/defender-europe-21-gross-manoever-der-usa-_was-kommt-auf-die-lausitz-zu_-54880745.html)). Deutschland sei mit Unterstützungsleistungen beim Transit multinationaler Kräfte sowie der Verlegung von US-Soldaten und Material aus Deutschland beteiligt. Insgesamt würden von beteiligten Staaten vom 1. Mai bis 14. Juli 2021 an etwa 31 000 Männer und Frauen eingesetzt. Deutschland habe 2,9 Mio. Euro für das Manöver eingeplant (Bundestagsdrucksache 19/25900, Frage 51). Die Bundesrepublik Deutschland ist am Manöver „Defender Europe 2021“ vorrangig

durch die Erbringung von logistischen Leistungen beteiligt (Transit multinationaler Kräfte, Verlegung von US-Streitkräften und -Material), entsendet aber auch Soldatinnen und Soldaten (Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs bei der Bundesministerin der Verteidigung Dr. Peter Tauber vom 14. Januar 2021).

In den Jahren 2015 bis 2017 haben ca. 34 410 Soldatinnen und Soldaten an multinationalen Manövern und Übungen teilgenommen. Mit Soldatinnen und Soldaten welcher Truppenformationen bzw. Truppenteile einschließlich Hauptwaffensystemen bzw. Großgerät die Bundeswehr an diesen Manövern beteiligt war, hat die Bundesregierung zur Verschlussache „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft (Antwort zu Frage 1f auf Bundestagsdrucksache 19/4888).

Die Erfassung der Kosten für Übungen wurde erst im Jahr 2016 begonnen. Im Jahr 2017 sind nach Angaben der Bundesregierung durch die Teilnahme der Bundeswehr an multinationalen Manövern und Übungen Kosten in Höhe von rund 264 Mio. Euro entstanden (Antwort zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 19/4888). Zuletzt wurde für das Jahr 2020 Haushaltsmittel in Höhe von ca. 177 Mio. Euro veranschlagt (Schriftliche Frage 92 auf Bundestagsdrucksache 19/17175).

### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung nimmt die Vorbemerkungen der Fragesteller zur Kenntnis. Sie stimmt weder den darin enthaltenen Wertungen zu, noch bestätigt sie die darin enthaltenen Feststellungen oder dargestellten Sachverhalte.

1. Wie viele Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr haben nach Kenntnis der Bundesregierung 2018 bis 2020 an multinationalen Manövern und Übungen teilgenommen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Welche Kosten sind nach Kenntnis der Bundesregierung durch eine Teilnahme der Bundeswehr an den multinationalen Manövern und Übungen 2018 bis 2020 entstanden (bitte entsprechend der Jahre für die multinationalen Manöver und Übungen aufschlüsseln)?
3. Mit Soldatinnen und Soldaten welcher Truppenformationen bzw. Truppenteile einschließlich Hauptwaffensystemen bzw. Großgerät war die Bundeswehr nach Kenntnis der Bundesregierung 2018 bis 2020 an welchen multinationalen Manövern und Übungen beteiligt (bitte entsprechend der Jahre die Manöver mit Ort, Personalstärke, Truppenformation bzw. Truppenteil sowie Hauptwaffensystemen bzw. Großgerät auflisten)?
4. An welchen multinationalen Manövern und Übungen hat sich die Bundeswehr in 2021 bereits beteiligt (bitte die Übungen und Manöver einschließlich Kosten auflisten), und mit wie vielen Soldatinnen und Soldaten welcher Truppenformationen bzw. Truppenteile einschließlich Hauptwaffensystemen bzw. Großgerät hat die Bundeswehr an diesen multinationalen Manövern und Übungen in 2020 teilgenommen?
5. An welchen multinationalen Manövern und Übungen in 2021 ist eine Beteiligung der Bundeswehr geplant (bitte die Übungen und Manöver einschließlich veranschlagter Kosten auflisten), und mit wie vielen Soldatinnen und Soldaten welcher Truppenformationen bzw. Truppenteile einschließlich Hauptwaffensystemen bzw. Großgerät ist die Teilnahme der Bundeswehr an diesen multinationalen Manövern und Übungen in 2021 vorgesehen?

6. Welche Kosten sind nach Kenntnis der Bundesregierung durch eine Teilnahme der Bundeswehr an den multinationalen Manövern und Übungen in 2021 veranschlagt (bitte entsprechend der Jahre für die multinationalen Manöver und Übungen aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 6 werden zusammen beantwortet.

Die Beantwortung der Fragen 1 bis 6 erfordert eine umfangreiche Datenanalyse, welche sich noch in der Bearbeitung befindet und unmittelbar nach deren Abschluss nachgereicht wird. Das BMVg hat mit Schreiben vom 27. April 2021 die Antworten zu den Fragen 1 bis 6 nachgereicht. Auf die Ergänzende Antwort der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 19/29393 wird verwiesen.

7. Wie setzen sich die 2,9 Mio. Euro Kosten zusammen, die der Bundeswehr im Zusammenhang mit „Defender Europe 2021“ entstehen (Schriftliche Frage 51 auf Bundestagsdrucksache 19/25900)?

Die Kosten in Höhe von 2,9 Millionen Euro waren für die Teilnahme der Bundeswehr an den Übungsanteilen SWIFT RESPONSE 2021 (360.000 Euro) mit Kräften des Heeres und der Luftwaffe in Rumänien SABER GUARDIAN 21 (2,54 Millionen Euro) mit Kräften des Sanitätsdienstes der Bundeswehr in Ungarn im Rahmen DEFENDER-Europe 2021 veranschlagt. Die Teilnahme der Bundeswehr an SABER GUARDIAN 2021 wurde aufgrund der Einbindung dieser Kräfte für Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Rahmen der Amtshilfe zur Bewältigung der CORONA-Pandemie abgesagt.

8. Welche konkreten Leistungen werden bzw. sind im Zusammenhang mit „Defender Europe 2021“ mit der Deutschen Bahn oder anderen Bahnunternehmen vereinbart?

Der Bundesregierung liegen aktuell keine Informationen über die Nutzung von Leistungen der Deutschen Bahn oder anderer Bahnunternehmen für US-Streitkräfte oder deren multinationale Partner im Zusammenhang mit DEFENDER-Europe 2021 vor.

9. Um wie viel Stück Material (Fahrzeuge, Container, Stückgut etc.) sowie die Einreise von wie vielen Soldatinnen und Soldaten aus Teilnehmerstaaten nach Deutschland handelt es sich nach derzeitiger Planung im Zeitraum 1. Mai bis 14. Juli 2021 bezüglich des Manöver „Defender Europe 2021“ (bitte die Anzahl entsprechend der Entsendeländer auflisten)?

Zum Umfang des nach Deutschland zur Verlegung geplanten Materials liegen derzeit keine Informationen vor.

Bezüglich der Einreise der am Übungsvorhaben in Deutschland (Gefechtsstandübung DEFENDER-Europe 2021) beteiligten Soldaten und Soldatinnen wird auf die Antwort zu Frage 15 verwiesen. Über darüber hinaus gehende Einreisen liegen derzeit keine Informationen vor.

10. Über welche deutschen See- und Binnenhäfen werden nach Kenntnis der Bundesregierung bei dem geplanten Manöver „Defender Europe 2021“ die Militärtransporte in welchem Umfang abgewickelt?

Nach Kenntnis der Bundesregierung werden für die Verlegung von Truppenteilen zur Teilnahme an der Übung DEFENDER-Europe 2021 keine deutschen See- und Binnenhäfen genutzt.

11. Über welche deutschen Flughäfen werden nach Kenntnis der Bundesregierung Verlegungen im Lufttransport gemäß derzeitiger Planung bei dem geplanten Manöver „Defender Europe 2021“ in welchem Umfang abgewickelt?

Die an DEFENDER-Europe 2021 teilnehmenden Streitkräfte werden über die Flughäfen Frankfurt und Nürnberg nach Deutschland verlegt. Über den Flughafen Nürnberg ist die Einreise von rund 800 Angehörigen der US-Streitkräfte geplant. Über weitere Umfänge liegen der Bundesregierung derzeit keine Erkenntnisse vor.

12. Über welche Hauptstrecken für Straßentransporte werden nach Kenntnis der Bundesregierung Verlegungen gemäß derzeitiger Planung bei dem geplanten Manöver „Defender Europe 2021“ in welchem Umfang abgewickelt?

Gemäß den aktuell bekannten Planungen werden folgende Hauptstrecken für die Straßentransporte im Rahmen DEFENDER-Europe 2021 genutzt:

| Hauptstrecke für Straßentransporte  | Mengengerüst  |
|-------------------------------------|---|
| Bundesautobahn 6 – Bundesautobahn 3 | Konvoi 1: 34 Kraftfahrzeuge, 111 Personen<br>Konvoi 2: 8 Kraftfahrzeuge, 24 Personen<br>Konvoi 3: 79 Kraftfahrzeuge, 400 Personen |
| Bundesautobahn 6                    | Konvoi 4: 127 Kraftfahrzeuge, 900 Personen  |

13. In welchen Bundesländern finden Übungen im Rahmen des Manövers „Defender Europe 2021“ statt (bitte nach Bundesländern mit Datum, Kommune, Truppenübungsplatz, Truppenstärke der beteiligten Staaten auflisten)?

Im Rahmen DEFENDER-Europe 2021 findet in Deutschland eine Gefechtsstandübung auf dem den US-Streitkräften zur alleinigen Nutzung überlassenen Truppenübungsplatz Grafenwöhr, Bayern, Landkreis Neustadt an der Waldnaab, im Zeitraum vom 1. bis 14. Juni 2021 statt.

Auf die Antwort zu Frage 15 wird verwiesen.

14. Inwieweit wird nach aktueller Kenntnis der Bundesregierung der Zuständigkeitsbereich der Regierungsbezirke Arnberg, Detmold, Düsseldorf, Köln, Münster in Nordrhein-Westfalen in das Manöver „Defender Europe 2021“ involviert sein (bitte entsprechend der Regierungsbezirke getrennt nach beantragten und genehmigten militärischen Marschstrecken einschließlich Datum und Zeit sowie Verkehrsträger auflisten), und welche Verkehrseinschränkungen (Streckensperrungen oder ähnliche verkehrsleitende Maßnahmen) sind nach Kenntnis der Bundesregierung für die Marschstrecken vorgesehen (vgl. Schriftliche Frage 84 auf Bundestagsdrucksache 19/17407)?

Die US-Streitkräfte werden in Deutschland vorgelagertes Material (Army Preposition Stocks) aus dem Depot in Dülmen (Regierungsbezirk Münster) mit Zügen und ggf. zivilen Speditionen in Richtung Süddeutschland bzw. Südost-

Europa verlegen. Genaue Zeit- und Verlegeplanungen liegen hierzu nicht vor. Aus diesem Grund liegen derzeit mit Ausnahme des Regierungsbezirks Münster keine belastbaren Informationen vor, ob darüber hinaus weitere Regierungsbezirke betroffen sein werden.

15. In welchen europäischen NATO-Staaten finden nach Kenntnis der Bundesregierung bi- oder multinationale Gefechtsübungen im Rahmen des Manövers „Defender Europe 2021“ in welchem Umfang statt (bitte nach NATO-Ländern entsprechend unter Angabe des Datums, der beteiligten Staaten und Truppenstärken auflisten)?

Nach Kenntnis der Bundesregierung finden im Rahmen DEFENDER-Europe 2021 folgende Übungen in NATO-Staaten mit multinationaler Beteiligung statt:

| Übungsname              | Datum                  | NATO-Staat  | Beteiligte Nationen und Truppenstärken (Anzahl Personen)   |
|-------------------------|------------------------|---|--|
| SWIFT RESPONSE 2021     | 1. Mai – 14. Mai 2021  | Bulgarien<br>Estland<br>Rumänien  | Bulgarien (80)<br>Deutschland (155)<br>Estland (430)<br>Großbritannien (150)<br>Italien (33)<br>Litauen (50)<br>Niederlande (350),<br>Polen (450)<br>Rumänien (120)<br>USA (5.002)   |
| IMMEDIATE RESPONSE 2021 | 17. Mai – 2. Juni 2021 | Albanien<br>Griechenland<br>Kroatien<br>Mazedonien<br>Montenegro<br>Slowenien | Albanien (565)<br>Bosnien und<br>Herzegowina (517)<br>Griechenland (800)<br>Großbritannien (100)<br>Kanada (4)<br>Kroatien (725)<br>Kosovo (219)<br>Montenegro (200)<br>Mazedonien (774)<br>Slowenien (300)<br>USA (3.979) |

| Übungsname                        | Datum                  | NATO-Staat  | Beteiligte Nationen und Truppenstärken (Anzahl Personen)  |
|-----------------------------------|------------------------|---|---|
| SABER GUARDIAN 2021               | 24. Mai – 9. Juni 2021 | Albanien<br>Bulgarien<br>Griechenland<br>Rumänien<br>Ungarn | Armenien (20)<br>Bulgarien (1.600)<br>Großbritannien (3)<br>Kroatien (60)<br>Georgien (90)<br>Griechenland (60)<br>Italien (230)<br>Moldawien (30)<br>Montenegro (75)<br>Mazedonien (1.000)<br>Rumänien (2.200)<br>Spanien (200)<br>Türkei (55)<br>Ukraine (150)<br>Ungarn (2.000)<br>USA (5.565) |
| Gefechtsstandübung<br>DEFENDER 21 | 1. – 14. Juni 2021     | Deutschland   | Bulgarien (28)<br>Großbritannien (30)<br>Italien (30)<br>Kroatien (50)<br>Rumänien (160)<br>Slowenien (32)<br>Spanien (18)<br>Ungarn (100)<br>USA (220)   |

16. An welchen der bi- oder multinationalen Gefechtsübungen im Rahmen des Manövers „Defender Europe 2021“ außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist die Bundeswehr beteiligt (bitte nach NATO-Ländern entsprechend unter Angabe des Datums, der beteiligten Staaten und Truppenstärken auflisten)?

Die Bundeswehr beteiligt sich im Rahmen DEFENDER-Europe 2021 außerhalb der Bundesrepublik Deutschland an dem Übungsanteil SWIFT RESPONSE 2021 im Zeitraum vom 1. bis 14. Mai 2021 mit 155 Soldaten und Soldatinnen in Rumänien.

Auf die Antwort zu Frage 15 wird verwiesen.

17. Inwieweit hat die Bundesregierung Kenntnisse, ob vom 11. bis 26. Januar 2021 militärische Transportzüge über bzw. durch den Bahnhof Senftenberg (Lausitz) stattgefunden haben, und wenn ja,
- um wie viele militärische Transporte handelte es sich,
  - worum handelte es sich bei diesen militärischen Transporten,
  - wohin waren sie unterwegs, und
  - sofern dies nach Kenntnis der Bundesregierung der Fall war, was warum war das militärische Gerät nicht mit einem Nationalitätskennzeichen kenntlich gemacht worden, wie das nach NATO-Truppenstatut vorgeschrieben ist?

Die Fragen 17 bis 17d werden zusammen beantwortet.

Im Zeitraum vom 11. bis 26. Januar 2021 wurden nach Kenntnis der Bundesregierung sechs militärische Transportzüge der US-Streitkräfte von Vilseck nach Orzysz (Polen) über Senftenberg (Lausitz) zum routinemäßigen Austausch eines im Rahmen der Enhanced Forward Presence eingesetzten US-Bataillons im Baltikum abgewickelt. Für die Kennzeichnung von militärischem Gerät gemäß Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrags über die Rechtstellung ihrer Truppen (NATO-Truppenstatut) ist der Versender verantwortlich.

